

AOSM

Informations - Zeitung

1977 - 3

Unsere 3. Informationszeitung ist da - - - endlich !

Bevor ich jedoch mit den Berichten beginne, möchte ich es auf keinen Fall versäumen zu sagen - 1977 ist ein sehr aktives Jahr.

Ich erhielt Berichte über Berichte und es ist gar nicht leicht immer alle unter einen Hut zu bringen.

Aus diesem Grund habe ich die Art der Zeitung etwas abgeändert und hoffe, daß für alle einige interessante Berichte dabei sind.

Die Terminaufstellung ist zugleich eine Inhaltsangabe, da die Veranstaltungen nach der Reihe wie sie stattgefunden haben, aufgeschrieben werden:

- 23. - 24. April 1977 - Bundesmeisterschaft der Kl. F 1
- 21. - 22. Mai 1977 - Schiedam - Holland (Kl. F 1)
- 9. - 11. Juni 1977 - Bundesmeisterschaft d. Kl. F 5
- 5. - 14. Aug. 1977 - Europameisterschaft - KIEV

Wir beginnen mit dem Termin der Bundesmeisterschaft der F 1 - Klassen v. 23.-24.4.77

Nachstehend können Sie der Aufstellung die Ergebnisse der verschiedenen Klassen entnehmen.

Klasse F 1 - E 1 kg

1. Lakner Gert	28,1 sek
2. Helfert Adolf	33,6
3. Jedinger Fred	34,6
4. Hirschböck Joh.	36,8
5. Schrack Heinz	37,7
6. Ausserhofer Egon	76,4

Klasse F 1 - E +1 kg

1. Lakner Gert	30,6 sek
2. Willinger Franz	39,3
3. Jedinger Fred	39,9
4. Assigall Wolfgang	41,4
5. Sulak Robert	44,1
6. Willinger Klaus	61,9

Klasse F 3 - E

1. Scheiber Helmut	192,2 Pte
2. Schrack Heinz	129,-
3. Helfert Adolf	128,6
4. Willinger Franz	111,6
5. Willinger Klaus	106,3
6. Sulak Robert	83,2

Klasse F 3 - V

1. Martellanz Herbert	137,2 pte
2. Willinger Franz	121,2
3. Willinger Klaus	114,9
4. Paultraxl Alfred	95,-

Klasse F 1 - V 2,5

1. Schmidt Robert	22,9 sek
2. Szabo Walter	24,1
3. Kühnel Karl	25,-
4. Ausserhofer Egon	28,3
5. Willinger Franz	35,1
6. Ausserhofer Thomas	46,-

Klasse F S R - 15

1. Kühnel Karl	86 Runden
2. Paultraxl Alfred	79,
3. Willinger Franz	39
4. Schmidt Robert	12
5. Szabo Walter	8
6. Pokorny	8
7. Ausserhofer Thomas	3

Klasse F 1 - V 15

1. Paultraxl Alfred	16,2 sek
2. Schmidt Robert	23,5
3. Kühnel Karl	31,-

Klasse F 1 -E 1 kg/ Jugend

1. Pauchli Thomas	41,2 sek
2. Scheiber Markus	55,9
3. Willinger Klaus	92,7

Klasse F 2 - A

1. Absenger Wilhelm	185 Pte
2. Kober Anton	181
3. Walenta Gerhart	176
4. Hirschböck Joh.	160

Klasse F - 7

1. Absenger Wilhelm	83 Pte
2. Kober Anton	82
3. Walenta Gerhart	68

Mit Freude wollen wir zum Abschluß noch feststellen, daß heuer wieder, nach langer Zeit, sehr viele Kollegen aus den Bundesländern zu uns gekommen sind.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Bundesmeisterschaft 1978 wieder so gut besucht würde.

- - - - -

Und weiter geht es mit dem Wettbewerb in SCHIEDAM-HOLLAND vom 21.-22. Mai 1977.

An diesem Bewerb nahmen die Koll. der Modellbaugruppe-Albatros teil.

Die Ergebnisliste wurde uns zur Verfügung gestellt und wir geben hier die wichtigsten Daten weiter:

Klasse F 1 - V 2,5

1. Spitzenberger Hans	D	27,2 sek
2. Wüstefeld G.	D	28,5
3. Stockmann Elke	D	38.-
4. Scheiber Markus	A	70,4

Klasse F 1 E - 1 kg

1. Mengelberg F.	D	36,5
2. Scheiber Markus	A	44,6
3. Gammersbacher Detlef	D	46,5
4. Grammersbacher jun.	D	65,6
5. Scheiber Alexander	A	2.19,6

Klasse F 1 E 500

1. Grammersbacher Detlef	D	29,5
2. Senff Willi	D	29,6
3. Bakker ERic	NL	30,6
4. Mengelberg F.	D	33,1

Klasse FSR - 15

1. Spitzenberger Hans	D	89 Runden
2. Aalbrecht Arie	NL	85
3. Onderdelinden J.W.	NL	81
4. Raeymackers R.	B	79
5. Tortz	D	76

(Starter in d. Kl FSR 15 - 26 Personen)

Wir wollen unserem Kollegen Scheiber und seiner Familie danken, daß Sie den weiten Weg nicht gescheut hat und uns eine Ergebnisliste zur Verfügung gestellt hat.

- - - - -

Der nächste Termin bringt uns die Bundesmeisterschaft der Klassen F 5 vom 9. - 11. Juni 1977 am Laaerberg.

Zuerst wollen wir den Kollegen, die uns in Wien besucht haben, sagen - es hat uns s e h r gefreut - Unsere Gruppe aus Gmunden hat auch Zuwachs bekommen und Kollege Maar von der Gruppe Albatros in Tirol hat den weiten Weg auch nicht gescheut. Leider war es unserem Koll. Oberleitner aus Gmunden aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich an der BM teilzunehmen. Allerdings wissen wir jedoch, daß er seine volle Durchschlagskraft wiedererlangt hat.

Aber nun wollen wir die Seglerkollegen nicht mehr länger auf die Folter spannen und mit den Ergebnissen beginnen:

Klasse F 5 -10

1. Kukula Hans	3.- Pte) AMV-Wien
2. Melan Friedrich	12.-	
3. Günter Gerold	28,5) Gmunden
4. Berngruber	32.-	

Klasse F 5 - X

1. Kukula Hans	8,7 Pte	
2. Warmuth Otto	23.-	
3. Schmidt Karl	29,7	
4. Melan Friedrich	32,4	
5. Hofbauer Franz	41,4	
6. Hofbauer Werner	56,8	
7. Maar Manfred	65.-	Albatros-Tirol

Und nun zu der Klasse mit den meisten Startern (11). Es wurden 2 - 11 Systeme gefahren und die Punkte von beiden Läufen ergaben das Endresultat.

Klasse F 5 - M

1. Schmidt Karl	20 Pte
2. Kukula Hans	27,1
3. Götz Peter	49,1
4. Melan Friedrich	63,8
5. Hofbauer Franz	76,5
6. Warmuth Otto	84,8
7. Schrack Heinz	86,1
8. Götz Hans	90,5
9. Kukula Ernst	102,5
10. Hofbauer Werner	102,8
11. Maar Manfred	133,6

Koll. Maar ist das 1. Mal bei einem Wettbewerb gesegelt und das ist auch der Grund, warum wir uns sehr gefreut haben, daß er aus Tirol zu uns gekommen ist. Wir hoffen, er hat einige nette Tage bei uns in Wien verbracht.

Dies waren die Ergebnisse und wir danken den Kollegen nochmals für Ihr Kommen und sagen auf Wiedersehen - 1978

- - - - -

Nun folgt, bereits von den meisten mit Spannung erwartet, der Bericht über die

10. Europameisterschaft d. F-Klassen in KIEV - UDSSR
5.- 14. August 1977

Dieser Wettbewerb sollte für das Jahr 1977 der Höhepunkt werden. In manchen Fällen allerdings wurden die "Höhepunkte" an der falschen Stelle angesetzt, wie Sie dem Bericht entnehmen werden.

Mir sind 2 Berichte zugegangen; vom Koll. Können und Koll. Lakner. Es ist jedoch nicht möglich, und hier hoffe ich auf Ihr Verständnis, ca 10 Seiten nur mit Schilderungen über Pro und Kontra zu schreiben. Es werden in diesem Bericht nur die wichtigsten Tatsachen mit einigen Erlebnissen weitergegeben.

Als 1. Punkt sehr wichtig - wer ist nach KIEV gefahren ? Am stärksten vertreten die Gruppe Korneuburg mit den Kollegen Andexlinger, Schmidt, Kühnel, Paultraxl und Herr Können als Mannschaftsbetreuer.

Von der Firma WEBRA wurde für diese Gruppe ein VW-Bus mit Herrn Kaineder jun. zur Verfügung gestellt. Die Gruppe-Korneuburg möchte sich hier auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken.

Mit einem BMW unterwegs - Hr. Kober Anton aus Gleisdorf mit Beifahrer Gert Lakner aus Feldkirchen.

Der Beginn der Reise war am 4.8.77 - 4 Uhr früh bei der Fa. Webra in Enzesfeld. Im Bus wurden die Reisenden untergebracht und im Anhänger des BMW alle Rennboote. Das naturgetreue Boot von Hr. Kober hatte den Rücksitz ganz für sich alleine reserviert. Diese heikle Zeremonie dauerte einige Zeit und so war der entgeltliche Start um 5.30 Uhr.

Die Reisestrecke hatte eine Länge von ca 1.500 km und dazu kamen die Grenzübertritte. Niemand ahnte was da so auf ihn zukommen würde, aber davon später . . .

Die wichtigsten Städte der Reise:

Enzesfeld - Wien - Bratislava - Nitra - Zvolen - Bansca Bistrica - Kosice - Uschgorod (Grenze-UDSSR) - Lvov (Lemberg) - KIEV.

Um 7.00 Uhr überschritten wir die Grenze Österreich-CSSR. Die Kontrolle verlief völlig belanglos und ohne Komplikationen. Wir hatten herrliches Sommerwetter und hofften gegen 16.00 Uhr an der Grenze zur UDSSR zu sein. Etwa 100 km vor der Grenze kamen wir in einen Wolkenbruch und da die Strassen bereits immer "besser" wurden, konnten wir nur mehr 40 km/h fahren.

An der Grenzstation CSSR - Richtung UDSSR wurden wir freundlich empfangen. Die Formalitäten wurden erledigt. Das Gepäck mußte ausgepackt werden, die Boote nicht. Die Kontrolle dauerte 1 Std. Nun durften wir zur Grenzstation Uschgorod-UDSSR weiterfahren. Hier mußten wir unsere Uhren um 2 Stunden vorstellen - somit war es bereits 20.00 Uhr geworden.

Erst jetzt begann der eigentliche Zirkus, den man erleben muß um einigermaßen darüber berichten zu können.

Es regnete noch immer sehr stark, aber zum Glück war die Grenzstation überdacht. Die Pässe wurden eingesammelt und wir wurden in die Zollhalle gebeten um die Formalitäten zu erledigen. Alle glaubten schon, daß wir Glück gehabt hätten, aber was sahen unsere Augen ? ? Wachten oder träumten wir . . .

Zollbeamte und Monteure begaben sich zuerst zum VW-Bus und begannen Ihr Zerstörungswerk. Es wurde nicht nur das Gebäck durchwühlt und die Boote fast zerlegt, sondern auch die Autos auseinandergenommen. Beim VW-Bus wurden die Sitzbänke herausgenommen, die Schonbezüge abgezogen, Gummimatten und aufgeklebte Teppiche kamen zum Vorschein; aber es ging noch weiter. Nun wurde der Vergaser und die Zündspulen abmontiert, alles wurde abgeklopft und mit Draht abgetastet. Der Motor wurde von allen Seiten beleuchtet. Als jedoch die Mechaniker mit Brecheisen auf das Auto losgehen wollten, machte der Mannschaftsführer Hr. Können einige eindeutige Bemerkungen, worauf der VW-Bus in Ruhe gelassen wurde. Die Busbesatzung durfte nun das Auto wieder in Gang bringen.

Die beiden Mechaniker in Ihrer Tätigkeit unterbrochen, stürzten sich auf den BMW von Hr. Kober und setzten Ihr Zerstörungswerk fort. So wie beim VW-Bus wurden die Innereinen herausgeholt, sogar die Verkleidungen im Kofferraum kamen zum Vorschein. Nicht genug, nun wollte man auch noch den Tank ausbauen - und dies mit Brecheisen. Da nun bereits Hr. Kober einem Herzanfall nahewar, setzte sich Hr. Können wieder mit dem deutschsprechenden Zollbeamten in Verbindung und dagte diesem unmißverständlich, daß alle Leute zurückreisen und sich eine solche Behandlung nicht gefallen lassen. - Gott sei Dank - die Mechaniker beendeten Ihr Werk. Inzwischen waren allerdings 3 Std. vergangen.

Endlich, nachdem die Autos wieder in Zusammenhilfe aller Kollegen fahrtüchtig waren, konnten wir unsere Fahrt in Richtung Lemberg fortsetzen.

Wir kamen um 3 Uhr morgens in unserem Camp an und fuhren nach 3 Stunden schlaf weiter nach Kiev. Tankstellen gibt es nur alle 150-200 km, Geschwindigkeitsbeschränkungen gab es auch keine und so fuhren wir was die Strassenverhältnisse zuließen. Unser Weg wurde genau mitverfolgt und die Polizeistreifen notierten sich unsere Autonummern.

Endlich am 5. 8. 77 um 17.00 Uhr kamen wir in Kiev an. Wir meldeten uns sofort bei der Wettkampfleitung und ließen die Boote registrieren. Unsere Gruppe erhielt einen Studenten als Dolmetscher, sowie 2 Betreuer zugeteilt.

Jedes Land erhielt einen Autobus mit Chauffeur und dieser konnte jederzeit benützt werden.

Erstmals sahen wir uns um mit welchen Ländern wir als Konkurrenz zu rechnen hatten und trafen Engländer und Italiener. So bei einer Unterhaltung mußten wir feststellen, daß wir an der Grenze eigentlich sehr viel Glück mit unseren 3 Stunden Aufenthalt gehabt hatten, da die anderen zwischen 7 u. 8 Stunden Aufenthalt in kauf nehmen mußten.

Auch das Thema Essen soll nicht unerwähnt bleiben.

Die Wartezeit betrug meist an die 2 Stunden, auch bekam man nur in den seltensten Fällen das, was man wünschte - leider schon aus - ein häufiger Ausspruch

Das Kapitel - Sanitäre Anlagen - sollte man besser nicht erwähnen, da dies nicht gerade zu unserem Wohlbefinden beitrug. Ein einziger Satz sollte genügen um alles auszudrücken - in "Hocke" waren wir alle gut trainiert.

Am Samstag fand die feierliche Eröffnung, mit dem eindrucksvollen Einmarsch der Nationen, statt.

Kurz darauf begannen die ersten Bewerbe bei den Fesselbooten. Es traten immer wieder Mängel auf, zB. die Beginnzeiten wurden fast nie eingehalten, sondern oft mit mehr als 1 Std Verspätung mußte gerechnet werden. Der Veranstalter konnte froh-heilfroh sein, daß sich so viele Leute mit Rat und Tat zur Verfügung stellten, denn sonst hätte die Europameisterschaft sicher einige Tage mehr in Anspruch genommen.

A. 7.8.77 war das Fiasko aus Zeitgründen fertig. Die Klassen F1V15 und F3V waren zur gleichen Zeit angesetzt. Die Entfernung zwischen den beiden Bewerben war ca 150 m. Die Startstellenleiter und die Mannschaftsführer hatten alle Hände voll zu tun um an beiden Startstellen die Quarze abzustimmen - und das bei jedem einzelnen Lauf.

Das Starterfeld der Klasse F 1 V 15 war mit ca 50 Personen sehr gut besetzt. Allerdings kamen max 10 Starter durch. Der 2. Lauf konnte nicht mehr gefahren werden, da bei dem schlechten Treibstoff jede Menge an Motoren den Geist aufgab, bzw. ihr Leben aushauchten.

Da alle Mannschaftsführer der Wettkampfleitung angehörten, wurde einstimmig Protest eingelegt und abends die richtige Mischung besprochen. Der Treibstoff wurde dann nur mehr von einer gewählten Kommission gemischt und überwacht. So mußte ein 3. Lauf gefahren werden. Der Beste von allen 3 Läufen wurde gewertet.

Noch zur Treibstoffmischung: Die UDSSR wollte die Mischung so vornehmen:

Man nehme 1 Kanister mit 10 lt Inhalt und fülle ein - 2 lt Öl (nicht vom Besten), der Rest wird mit Methanol aufgefüllt. Diese Art von Mixtur wurde abgelehnt.

Nun war der Zeitplan total durcheinander. Umso mehr freut es alle, daß es Herrn Paultraxl trotz aller dieser Pannen gelungen ist den EM-Titel in der Klasse 2,5 ccm zu erringen. Ebenso hervorzuheben die großartige Leistung von Kollegen Kober - er belegte in der Klasse F7 den hervorragenden 3. Platz und somit eine Bronze Medaille.

Es soll hier auch gesagt werden, daß die Klassen F2a; D,C hervorragende Leistungen boten. Die Leistungen auf diesem Sektor waren unbeschreiblich überwältigend - einfach SPITZE !

Die FSR-Klassen wurden um einen Tag verschoben, da das Wasser sehr schmutzig war und vom Veranstalter ein neues Wasser aufgetrieben werden mußte. Die Rennen auf dem neuen Wasser wurden sehr spannend. Unser Kollege Kühnel hatte leider großes Pech. Er hatte mit 63 die größte Rundenanzahl (ohne Ausfall), bis dann für Hr. Merlotti, trotz 2x Ausfall und rauher See, 70 Runden gezählt wurden. Alleine rechnerisch ein Ding der Unmöglichkeit. Vom Mannschaftsführer wurde sofort Protest eingelegt und auch eine Protestgebühr von 10,-\$ bezahlt. Aber nicht einmal die Sitzung die den Protest zu behandeln hatte brachte uns einen Erfolg. Der Protest wurde abgelehnt und zu Gunsten von Hr. Merlotti entschieden. Somit erhielt Hr. Merlotti die Gold-Medaille und für Koll. Kühnel blieb nur Silber. Die Enttäuschung bei den Kollegen war sehr groß und so wurde als Protest bei der Siegerehrung die Silber-Medaille nicht angenommen, Es war dies für alle österr. Teilnehmer ein Löffel der bittersten Medizin, der geschluckt werden mußte.

Trotz allem hatten wir ein bißchen Glück - es gab genug Krimsekt - und so konnten wir ausgiebig unseren Kummer hinunterspülen.

Kiev selbst war eine sehr interessante Stadt, mit vielen schönen Bauten und Denkmälern.

Auch Souvenirjäger waren unterwegs, jedoch nicht im herkömmlichen Sinn. Am VW-Bus fehlten alle Schriftzüge, Spiegel und der Tankverschluß. Koll. Sennf kamen die Schlüssel zum Campingbus "abhanden". Am angenehmsten war es für Herrn Kober, sein BMW wurde von drei Polizisten bewacht.

Am Sonntag, 14.8.77 um 7.00 Uhr früh fuhren wir bereits wieder in Richtung Heimat. Wir kamen mit einigen Unterbrechungen um 9.30/ 15.8.77 wieder an unserem Ausgangspunkt an - Enzesfeld. Bei der Heimfahrt hatten wir an keiner Grenze Probleme.

Dies war ein gekürzter Bericht über unsere Odyssee nach Kiev und zurück.

Nun folgen die Ergebnisse, die Sie sich nach lesen dieses Berichtes ehrlich verdient haben.

Klasse F 1 - E 1 kg

1. Kalistratov Gennadi	UDSSR	19,532 sek	Gold
2. Kusnecov Alexandr	UDSSR	20,220	Silber
3. Harvey David	GB	21,131	Bronze
12. Lakner Gert	A	27,947	
(Starter - 19)			

Klasse F 1 - E +1 kg

1. Bruman Rodney	GB	17.785	Gold
2. Harvey David	GB	19.565	Silber
3. Zander Jürgen	BRD	19.586	Bronze
11. Lakner Gert	A	23.603	
(Starter - 18)			

Klasse F 1 - V 5 Sen.

1. Mats Räberg	S	17.221	Gold
2. Terbjörn Andresen	S	17.337	Silber
3. Reichert Kurt	BRD	18.289	Bronze
8. Paultraxl Alfred	A	20.043	
(Starter - 12)			

Klasse F 1 - V 2,5 Sen.

1. Paultraxl Alfred	A	17.899	G O L D
2. Olsson Thomas	S	17.961	Silber
3. Skoda Vitterslav	CSSR	18.453	Bronze
6. Schmidt Robert	A	19.335	
(Starter - 22)			

Klasse FSR - 15

1. Merlotti Giorgio	I	70 Runden	Gold
2. Kühnel Karl	A	63	Silber
3. Bordier M. Claude	F	63	Bronze
11. Paultraxl Alfred	A	55	
19. Schmidt Robert (36 Starter)	A	46	

Klasse F 3 V

1. Abraham Gabor	H	33,4 sek	143,4 Pte	Gold
2. Jordanow Wladimir	BG	33,4	143,4	Silber
3. Abraham Josef	H	34,2	143,2	Bronze
4. Gerhardt Bernd	DDR	36,1	142,8	
5. Pech Dietmar	BRD	38,5	142,3	
19. Andexlinger Raimund (Starter - 23)	A	69.-	127,2	

Klasse F- 2 A

1. Razumovski Andrei	SU	191,67 Pte	Gold
2. Ebel Günter	DDR	187,-	Silber
3. Ritzer Harald	DDR	186,67	Bronze
10. Kober Anton (Starter - 13)	A	171,-	

Ergebnisse der Bauprüfung-Klasse F 2 A

1. Ebel Günter	Fangschiff "Atlantik II"	1:75	92,67
2. Ritzer Harald	Fangschiff "Atlantik I "	1:75	91,67
3. Razumovski	Wachschiff "Tobruk"	1:50	91,67
8. Kober Anton	Versorgungsschiff "Holstentor"	1:50	85.-

(Starter - 13)

Klasse F - 7

1. Pawallek Erich	BRD	93,33	Gold
1. Bruno Renato	I	92.-	Gold
2. Hauns Peter	BRD	86.-	Silber
3. Kober Anton	A	77.-	Bronze
3. Evdokimov	SU	72.-	Bronze

Sonderfunktionen - Klasse F-7

1. Pawallek Erich	93,33	Gold
1. Bruno Renato	92,-	Gold
2. Hauns Peter	86,-	Silber
3. Kober Anton	77.-	Bronze
3. Evdolimov	72,-	Bronze

Dies waren die Ergebnisse der 10. Europameisterschaft.
Wir wollen den Kollegen, die eine Medaille erringen konnten
sehr herzlich gratulieren.
Auch wollen wir auf keinen Fall versäumen jedem einzelnen
zu danken, daß er die Strapazen auf sich genommen hat und
sind froh, daß Sie alle wieder gut nach Hause gekommen sind.



Wettbewerb am Hafnersee - 21.-23. Oktober 1977
Unser Kollege Kaiser hat uns die Mitteilung gemacht, daß dieser
Bewerb leider aus Kostengründen in diesem Jahr nicht mehr
stattfinden kann. Kollege Kaiser ersucht alle um Verständnis
und wird sein möglichstes tun um den Wettbewerb 1978 veran-
stalten zu können.

Damit ist unser 3. Informationsblatt fertig. In Kürze folgt be-
reits das 4. und letzte. Wir hoffen, daß Ihnen die Art der
Zeitung gefallen hat und ersuchen Sie liebe Kollegen, die Zeitung
auch zu lesen... Danke

E i g e n d r u c k

Für den Inhalt verantwortlich: Karl Schmidt - Sekretär
Migazziplatz 7/13
A- 1120, Wien

E I N L A D U N G

zur Weihnachtsfeier des AMV - 1 9 7 7

Der AMV lädt seine Mitglieder auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich ein, an der Weihnachtsfeier teilzunehmen.

Datum: 10. Dezember 1977 . . . 17. 00 Uhr

Ort: Wien I., Biberstrasse 5

Wir ersuchen den unteren Abschnitt ausgefüllt an die Adresse:

AMV - 1150, Wien-Johnstrasse 40

zu senden. (Einsendeschluß: 25. Nov. 1977)

Es wird dann für Sie und Ihre Angehörigen ein Platz reserviert.

Wir freuen uns auf einen netten Abend mit Ihnen !

A D R E S S E N

1977 10 10

- A Österr. Schiffmodellbau Verband Prä. Dir. Franz Hofbauer
1200 Wien, Hartlgasse 18/2/26
- B Federation des Modelyacht Clubs de Belgique, Prä. M. Franck
4020 Liege, Av. Georges Truffaut 28/43
- BG Bulgarische Vereinigung für Schiffmodellbau
SOFIA, Boulv. Hristo Botev 48 Sek. Dipl.Ing. M. Zigularoff
- CH Schweizer Schiffmodellbau Verband Prä. Geiger Stephane
1206 Genf, 5 ch. d. Escalade
- CS Ustredni Modelaska Sekce CSSR Prä. Ing. Zdenek Tomasek
11631 PRAHA, Opletalova 29
- D Nauticus, Prä. Walter Steiner
731 Plochingen, Filsweg 22
- D Schiffmodellsporklub der DDR Prä. Paul Schäfer
1272 Neuenhagen bei Berlin, Langenbeckstrasse 36-39
- F Miniflotte Prä. Robert Glaudel
80.000 AMIENS, 2 Rue Nangesser
- SF Finlande Modellbatförbund Prä. J.B. Hisinger
HELSINKI, Petersgatan 13 b/27
- H Magyar Modellszö Szvetseg Prä. Dr. Reszö Beck
1374 BUDAPEST V, Rosenberg h.p. 1
- GB MPBA Sek. Jim King
33, Wheatlock Mead, Redbourn Herts.
- I NAVIMODEL Prä. Domenico Skala
20123 MILANO, Via S. Vittore 19
- GR Modeling Union of Greece Prä. P. Vafiadacchi
ATHENES Skoufa Street 57
- M Aero Club de Monaco, Sek. Patrick Rinaldi
14, Avenue de Fonvieille
- NL ANSF Sek. Ing. A. Ros
Rijswyk, Burgemeester Elsenlaan 82
- PL Centralna Komisja Modelatrswa Sek. Jan Marczak
WARSZAWA, E Ul. Chocimska 14
- R Federatia Romana de Modelism Sek. D. Cerchezeanu
73401 BUCURESTI, Sektor 3 Bd. Muncii Nr. 37-39
- S Svenska Modellbat Förbundet Prä. Ing. E. Schmiedel
24010 Dalby, Norra Fäladsvägen 6
- SU Federatia Soudomodelnogo Sporta SSSr
MOSKAU, D 362/ Postfach 395
- YU Vece Narodne Tehnike Jugoslavije
11000 BEOGRAD, Boulv. Revolucije 44/1

Generalsekretariat:

1030 Wien, Gestettengasse 12/13/13